

Anlagebetrug

Verein bietet **Amis**-Opfern Hilfe an

Geschädigte gehen kein Prozessrisiko ein, müssen aber 36 Prozent Gewinnbeteiligung abliefern.

Wien (dom). Von der mutmaßlichen Betrugsaffäre um den Finanzdienstleister **Amis** und seine Tochter **Amis** Finance Consulting sind nicht nur Anleger in Österreich und Deutschland, sondern auch viele Investoren im Baltikum, Russland und sogar Kirgisien betroffen. Insgesamt dürfte es rund 16.000 **Amis**-Opfer geben, die Schadenssumme wird netto auf mindestens 140 Mill. Euro geschätzt.

Den Geschädigten bietet nun der neu gegründete **Amis**-Sammelklage-Verein seine Hilfe an. Wenn die Anleger ihre Forderungen gegenüber den im November 2005 in Konkurs gegangenen **Amis**-Gesellschaften an den Verein abtreten, bietet ihnen dieser die Möglichkeit, Prozesse ohne zusätzliche Kosten zu finanzieren. Wie Werner Albeseder, Chef des **Amis**-Sammelklage-Vereins vor Journalisten sagte, können sich **Amis**-Geschädigte bis 12. Mai der Klage anschließen.

Als Partner des Vereins fungiert die AdvoFin Prozessfinanzierung AG, die das Prozessrisiko und alle Kosten trägt. Dafür bekommt sie laut AdvoFin-Chef Franz Kallinger eine Gewinnbeteiligung von 36 Prozent am Prozesserlös.

Laut Albeseder ist die **Amis**-Affäre eines "der dunkelsten Kapitel der österreichischen Wirtschaftsgeschichte", sie habe dem Ansehen des Finanzplatzes Österreich geschadet. Haftungsansprüche wird der Sammelklage-Verein vor allem gegen die Republik Österreich, die Finanzmarktaufsicht, die Anlegerentschädigung für Wertpapierdienstleistungsunternehmen sowie gegen die Sella Bank in Luxemburg erheben, bei der die **Amis**-Fonds geführt worden waren.

Außerdem will der Verein klären, ob die EU-Richtlinie über die Entschädigung von Wertpapierkunden in Österreich richtig umgesetzt wurde. Die Anlegerentschädigungseinrichtung ist mit dem bei **Amis** drohenden Schaden finanziell bei weitem überfordert. Aufschluss erhoffen sich die Anwälte auch von den **Amis**-Chefs Dietmar Böhmer und Harald Loidl, die aus der venezolanischen Untersuchungshaft nach Österreich ausgeliefert werden.

www.sammelklageverein.at

8B39B9B8-11CD-4FC0-9A2B-35DE033AE089